



DER BISCHOF VON FULDA

16. Juli 2014

Seiner Heiligkeit  
Papst Franziskus  
Palazzo Apostolico  
00120 Città del Vaticano  
VATIKANSTAAT

Heiliger Vater!

Zutiefst danke ich Ihnen für Ihre Antwort auf mein Schreiben vom 9. April 2014 anlässlich Ihrer Reise in das Heilige Land, die S. Exzellenz Erzbischof Angelo Becciu, der Substitut des Staatssekretariats, übermittelt hat.

Mit großer Freude und im Gebet habe ich Ihre Pilgerreise innerlich begleitet. Das daraus erfolgte Gebetstreffen an Pfingsten im Vatikan ist ein Zeichen der Hoffnung.

Und Hoffnung braucht diese Region derzeit mehr denn je. Erschüttert über die Eskalation des Konfliktes und angesichts des Raketenbeschusses israelischer Orte von palästinensischer Seite aus dem Gaza-Streifen sowie der Bombardierung der Zivilbevölkerung im dichtbesiedelten Gazastreifen von israelischer Seite mit mittlerweile 200 Toten und hunderten von Verletzten richte ich als deutscher Präsident der katholischen Friedensbewegung pax christi die Bitte an Sie, in diesem Konflikt zu vermitteln.

Eine Perspektive, die für beide Seiten existentiell wichtig ist, hängt zunächst von einem Waffenstillstand ab. Beide Regierungen, die Einheitsregierung in Palästina wie die Regierung in Israel, sollten angesprochen werden.

In Ihrem Friedensgebet am letzten Sonntag haben Sie mit einem eindringlichen Appell zu Frieden im Nahen Osten aufgerufen und die Konfliktpartner und alle politisch Verantwortlichen ermahnt, „keine Mühen zu scheuen, um die Gewalt zu beenden“. Wir

haben große Hoffnung, dass Sie zusammen mit dem Großmufti und dem Oberrabbiner den Konfliktparteien helfen können, die Waffen niederzulegen und zu verhandeln.

Ihr in Christus ergebener

A handwritten signature in black ink on a light background. The signature begins with a plus sign (+) followed by the name 'Heinrich J. Tyranowski' in a cursive script. The signature is enclosed in a rectangular box that is slightly larger than the text itself.

Bischof von Fulda  
Präsident von pax christi Deutschland